

Paracelsus-Medaille

Höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft für Christoph Fuchs

Die deutsche Ärzteschaft hat den ehemaligen Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer, Professor Dr. Christoph Fuchs (77), mit der Paracelsus-Medaille geehrt. Der Internist habe sich um das Gesundheitswesen, die deutsche Ärzteschaft und das Gemeinwohl in ganz besonderer Weise verdient gemacht, sagte der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Klaus Reinhardt, in seiner Laudatio. Die Ehrung fand am 9. Mai im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf statt.

Fuchs studierte Medizin in Köln und Wien, erhielt 1970 seine Approbation und schlug zunächst eine wissenschaftliche Laufbahn an der Georg-August-Universität Göttingen ein. Dort habilitierte er 1975 für das Fach Physiologie. 1980 wurde er Facharzt für Innere Medizin und als Professor auf Lebenszeit berufen. Knappe Forschungsbudgets und zu wenig Personal samt der Folgen für die Patientenversorgung bewogen Fuchs zum Wechsel in die Gesundheits- und Berufspolitik. Um die Rahmenbedingungen zu verändern, müsse man an die Hebel der Macht, sagte er dazu im Rückblick. Fuchs wechselte 1984 zunächst als Ministerialdirigent ins rheinland-pfälzische Gesundheitsministerium und 1990 als Hauptgeschäftsführer in die Bundesärztekammer. Dort setzte er sich bis zu seinem Ruhestand 2011 insbesondere für die Förderung der Ver-



BÄK-Präsident Dr. Klaus Reinhardt (l.) war eigens aus Berlin angereist, um Professor Dr. Christoph Fuchs (m.) die Paracelsus-Medaille zu überreichen. Gastgeber der Ehrung war Rudolf Henke (r.), Präsident der Ärztekammer Nordrhein, deren Mitglied Fuchs ist. Foto: Jochen Rolfes

sorgungsforschung und die Freiberuflichkeit des Arztberufs ein. Gemeinsam mit dem damaligen BÄK-Präsidenten Professor Dr. Jörg-Dietrich Hoppe stieß er die Debatte über die Verteilungsgerechtigkeit medizinischer Leistungen angesichts begrenzter Ressourcen an. An die Ärzteschaft appellierte der Mitbegründer der Akademie für Ethik in der Medizin, Haltung zu bewahren. Das sei keine Frage des Geldes. „Albert Schweitzer war auch im Urwald von Lambarene ein guter Arzt“, sagte Fuchs in Düsseldorf. **HK**

www.aerztetag2023.de

Kommender Deutscher Ärztetag in Essen geht online

Der 127. Deutsche Ärztetag 2023 in Essen wirft seine digitalen Schatten voraus. Unter www.aerztetag2023.de finden sich die ersten

Informationen rund um die Sitzungswoche vom 16. bis 19. Mai. Auf den Seiten sind neben organisatorischen Hinweisen und Kontaktdaten der Ansprechpartner

eingestellt. Abrufbar sind neben Links zur Ärztetags-App und zu Instagram auch das Programm sowie Informationen über Veranstaltungen der ÄkNo rund um den Ärztetag. Unter „Essener Impressionen“ geben Ärztinnen und Ärzte Geheimtipps zur Ruhrstadt. Die Seiten zum kommenden Deutschen Ärztetag werden kontinuierlich aktualisiert und erweitert.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse inlinedredaktion@aecko.de. **bre**

**KAMMER
ONLINE**

www.aekno.de

in der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) auch der Bewerbungsfilm und eine Begleitbroschüre zum Ärztetag

Köln

Praxis für alle eröffnet

„Come as you are“, auf Deutsch „Komm, wie du bist“: Unter diesem Motto versorgen seit Anfang Mai Ärztinnen und Ärzte in der „Caya-Praxis“ in Köln-Mülheim ehrenamtlich Menschen ohne Krankenversicherung, mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus oder unzureichendem Zugang zu einer regulären medizinischen Versorgung. Ziel ist es, wohnungslosen und anderen sozial benachteiligten Menschen eine hochwertige medizinische Behandlung auf dem Niveau einer Hausarztpraxis zukommen zu lassen. Die Praxis sucht Ärztinnen und Ärzte, die die Arbeit dort ehrenamtlich unterstützen wollen. Sprachkenntnisse in Polnisch, Rumänisch und Bulgarisch sowie psychotherapeutische oder suchtmittelmedizinische Kompetenzen sind willkommen. Informationen unter www.caya-koeln.de. **jjf**

Düsseldorf

Programm für mehr Bewegung

Treppe, statt Aufzug, Fahrrad statt Auto, Spaziergänge in der Mittagspause – das Programm „10.000 Schritte Düsseldorf“ des Instituts für Medizinische Soziologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf und des dortigen Uniklinikums will die Bevölkerung zu mehr Bewegung motivieren und damit einen Beitrag zur Prävention leisten. Informationen, Veranstaltung- und Alltagsstipps finden sich unter 10000schritte-duesseldorf.de. Der Erfolg des Programms wird bis Herbst 2023 wissenschaftlich evaluiert. **HK**